

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 70 (1979)

Heft: 8

Rubrik: Nationale und internationale Organisationen = Organisations nationales et internationales

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

UNPEDE: Studienkomitee für Wasserkrafterzeugung

Das Studienkomitee für Wasserkrafterzeugung hat am 8. Mai und 15. September 1978 zwei Sitzungen abgehalten.

Die Ausarbeitung eines Berichtes über die Ausnutzung der hydroelektrischen Ressourcen hat das Komitee veranlasst, eine Umfrage unter den Mitgliedsländern durchzuführen. Diese Umfrage hat ergeben, dass der Umfang der Neubauten kleiner ist als 1974 vorausgesehen. Das Bauprogramm für Pumpspeichieranlagen ist ebenfalls nicht eingehalten worden. Ferner hat sich ihre Benutzungsdauer im Verlaufe der letzten Jahre reduziert.

An seiner letzten Sitzung hat das Studienkomitee die Gründe für diese Situation untersucht. Es hat sich auch über die Zukunft besorgt gezeigt und die verschiedenen Faktoren analysiert, die eine langfristige Festlegung der Rolle der Pumpspeicherung sowie ihrer technischen Merkmale ermöglichen sollen. Die sich ergebenden Folgerungen werden Gegenstand eines Berichtes am kommenden Kongress sein.

Ausserdem hat das Studienkomitee verschiedene Zwischenfälle untersucht, die den Betrieb einiger Wasserkraftanlagen gestört haben. Aufgrund der Untersuchung dieser Zwischenfälle wird das Studienkomitee in der Lage sein, in Zukunft bestimmte Empfehlungen für die Erbauer und Betreiber solcher Anlagen aufzustellen.

J. Remondeulaz

UNPEDE: Studienkomitee für Verteilung

An seiner Sitzung vom 21. September 1978 in London hat das Studienkomitee für Verteilung die folgenden Themen behandelt:

1. Schlussbericht der Expertengruppe für die vergleichende Untersuchung der Wartungsmethoden für Verteilnetze

Dieser Bericht wird am Kongress in Warschau vorgelegt werden.

Es wurde vorgeschlagen, die Liste der Daten aufzustellen, die eine Analyse der Wartungsarbeiten auf einer Datenverarbeitungsanlage durch Auswertung der für jede Wartungsfunktion in den verschiedenen Netzteilen aufgewendeten Zeit ermöglichen.

Das Studienkomitee wird hierüber an der nächsten Sitzung einen definitiven Beschluss fassen.

2. Bericht über die Kundenbeziehungen

Dieser wird am Kongress in Warschau vorgelegt werden.

Das Studienkomitee beabsichtigt, diese Untersuchung in einer der folgenden Richtungen fortzusetzen:

- verschiedene Stufen der Kundenbeziehungen zwischen Zählerablesung und Rechnungstellung
- Probleme des Anschlusses eines Kunden und der Einhaltung des Pflichtenheftes
- Aufnahme des Kunden und Dateiführung
- Umweltprobleme

3. Normung

3.1 Die Verteiler haben ein Interesse daran, dass die Richtlinie der Europäischen Gemeinschaften über die Elektrizitätszähler rasch revidiert wird. Nach dieser Regel können die mit dieser Richtlinie übereinstimmenden «CEE-Zähler» mit denjenigen, die den verschiedenen nationalen Regeln entsprechen, abgestimmt werden. Es wäre bedauerlich, schliesslich zwei Arten von Zählern mit verschiedenen Toleranzeigenschaften zu haben.

3.2 Differentialschutzschalter und störender Einfluss einer Gleichstromkomponente

Das Problem des nicht richtigen Funktionierens der Differentialschutzschalter bei Vorhandensein einer Gleichstromkomponente kann den Verteilern nicht gleichgültig sein, die für die Versorgung von Hausinstallationskunden Differentialschutzschalter als obligatorisch erklären oder erklären wollen. Es wird übrigens darauf hingewiesen, dass allein das Aufkommen der Farbfernsehergeräte sehr stark zur Vergrösserung der Gleichstrom-

UNPEDE: Comité d'études de la production hydraulique

Le Comité d'études de la production hydraulique a tenu deux séances le 8 mai et 15 septembre 1978.

L'établissement d'un rapport relatif à l'utilisation des ressources hydro-électriques à amener le comité a effectué une enquête auprès des pays membres. Cette enquête a mis en évidence un volume de constructions nouvelles inférieur à celui estimé en 1974. Le programme de construction des centrales pompage/turbinage n'a pas été respecté non plus. En outre, leur durée d'utilisation a regressé au cours des dernières années.

Lors de sa dernière réunion, le comité a examiné le pourquoi de cette situation. Le comité s'est aussi inquiété du futur et a analysé les divers facteurs qui devraient permettre de définir, à long terme, le rôle du pompage/turbinage ainsi que ses caractéristiques techniques. Les conclusions feront l'objet d'un rapport au prochain Congrès.

Par ailleurs, le comité a examiné divers incidents qui ont perturbé l'exploitation de certains aménagements hydro-électriques. Sur la base de l'analyse de ces incidents, le comité sera en mesure, à l'avenir, de formuler certaines recommandations tant aux constructeurs qu'aux exploitants.

J. Remondeulaz

UNPEDE: Comité d'études de la distribution

Au cours de sa réunion du 21 septembre 1978 à Londres, le Comité d'études de la distribution a notamment traité des sujets suivants:

1. Rapport final du Groupe d'experts pour l'étude comparative des méthodes d'entretien des réseaux de distribution

Ce rapport sera présenté au congrès de Varsovie.

Il est proposé d'établir la liste des données permettant d'analyser les travaux de maintenance avec un traitement automatique évaluant le temps passé à chaque fonction de maintenance sur les diverses parties du réseau.

Le comité prendra une décision définitive à ce sujet à la prochaine réunion.

2. Rapport sur les relations avec la clientèle

Il sera présenté au congrès de Varsovie.

Le comité envisage de poursuivre cette étude selon l'un ou l'autre des quatre axes suivants:

- diverses étapes du service à la clientèle entre le relevé des compteurs et la facturation,
- problèmes relatifs au raccordement d'un client et au respect du cahier des charges,
- accueil du client et tenue des fichiers,
- problèmes d'environnement.

3. Problèmes de normalisation

3.1 Les distributeurs auraient intérêt à ce que la directive des Communautés européennes relative aux compteurs d'énergie électrique soit révisée rapidement. Selon cette règle, il est possible de faire cohabiter «les compteurs CEE» conformes à cette directive avec ceux qui répondent aux différentes règles nationales. Il serait regrettable d'en arriver à avoir deux types de compteurs présentant des caractéristiques de tolérance différentes.

3.2 Disjoncteurs différentiels et composante continue qui les perturbe

Le problème du mauvais fonctionnement des disjoncteurs différentiels lorsque existe une composante continue ne saurait laisser indifférents les distributeurs qui rendent ou s'apprennent à rendre les disjoncteurs différentiels obligatoires dans l'alimentation des clients domestiques. On signale par ailleurs que le seul développement des téléviseurs couleur contribue fortement à

komponente in den Netzen beiträgt, was so weit geht, dass zum Beispiel in Australien diese Geräte entweder mit einer symmetrischen Stromversorgung oder einem Trenntransformator ausgerüstet sein müssen.

Zu diesem Zweck wurde eine Arbeitsgruppe des CE 64 gebildet.

3.3 Transitorische Überspannungen in den Netzen

Das Aufkommen der elektrischen Haushaltgeräte mit elektronischen Bauelementen erhöht die transitorischen Überspannungen im Netz und führt zu Störungen oder Beschädigungen von Geräten derselben Kategorie. Es wird immer schwieriger, störende Anlageteile aufzuspüren und Gegenmassnahmen zu treffen.

Dieses Problem muss unbedingt zwischen Apparateherstellern und Elektrizitätsverteilern diskutiert werden. Die Verteiler müssen sich deshalb über ihre grundsätzliche Haltung gegenüber den Herstellern einigen.

Eine Expertengruppe hat die Aufgabe, zusammen mit Verteilern den Stör-, vorläufigen Überspannungs- und Kurzunterbrechungspegel festzulegen, der in den Netzen nicht überschritten werden sollte.

3.4 Normung der Niederspannung

Das Studienkomitee Nr. 8 des CEI bereitet gegenwärtig ein Dokument vor, das einen Vorschlag für einen weiteren und vielleicht letzten Schritt für die Einführung von 230/400 V als genormten Spannungswert darstellt, der an der kommenden Sitzung des Studienkomitees Nr. 8 im Juni 1979 in Sydney zur Sprache kommen wird.

3.5 Elektrisches Spielzeug

Die Mitglieder werden auf die Expertengruppe E 22 des Studienkomitees 61 des CENELEC aufmerksam gemacht, die sich mit elektrischen Spielzeugen mit Netzanschluss befasst. Man erinnert sich an die Bedeutung der Sicherheit solcher Spielzeuge für unsere Branche. Gemäss den Informationen einiger Mitglieder ist nun aber das in diesem Komitee zur Diskussion stehende Projekt für den Stromverteiler kaum zufriedenstellend.

4. Dringlichkeitspläne für die Wiederaufnahme der Lieferung

Aufgrund eines dänischen Dokumentes mit dem Titel «Dringlichkeitspläne für die Beschleunigung der Wiederherstellung der Stromlieferung bei grossen Störungen in Verteilnetzen: Organisation, Verbundsystem und gewonnene Erfahrungen» unterstützt das Studienkomitee eine weitere Vertiefung in dieses Problem und eine Ausweitung auf den Fall von Abschaltungen. Zu diesem Zweck wird eine Ad-hoc-Expertengruppe gebildet. J. Desmeules

l'augmentation de la composante continue dans les réseaux, à tel point qu'en Australie par exemple ceux-ci doivent être équipés soit d'une alimentation symétrique, soit d'un transformateur d'isolement.

Un Groupe de travail du C. E. 64 est constitué à cet effet.

3.3 Surtensions transitoires dans les réseaux

Le développement des appareils électrodomestiques équipés de composants électroniques a pour conséquence d'augmenter les surtensions transitoires qui parcourent le réseau, entraînant des mauvais fonctionnements ou des détériorations de la même catégorie d'appareils. Il devient de plus en plus difficile de détecter les installations parasites et d'apporter des remèdes.

Le problème doit absolument être discuté entre constructeurs de matériel et distributeurs d'électricité. Il faut donc que les distributeurs se mettent d'accord sur les bases de leur position vis-à-vis des constructeurs.

Un groupe d'experts aura pour tâche de définir, entre distributeurs, le niveau de parasites, de surtensions provisoires, de micro-coupures qu'il conviendrait de ne pas dépasser dans les réseaux.

3.4 Normalisation de la basse tension

Le Comité d'études N° 8 de la CEI prépare actuellement un document qui constitue une proposition pour une nouvelle et peut-être dernière étape dans l'adoption du 230/400 V comme valeur de tension normalisée qui sera discuté à la prochaine réunion du Comité 8 en juin 1979 à Sydney.

3.5 Jouets électriques

L'attention des membres est attirée sur l'activité du groupe d'experts E 22 du Comité 61 du CENELEC, qui s'occupe des jouets électriques branchés sur le réseau. On rappelle l'importance de la sécurité de ces jouets pour l'image de marque de nos industries. Or, selon les informations obtenues par certains membres, le projet en cours de discussion dans ce Comité ne serait guère satisfaisant du point de vue des distributeurs.

4. Plans d'urgence pour la reprise du service

Sur la base d'un document danois intitulé «Plans d'urgence pour accélérer la remise en état de la fourniture d'électricité auprès des pannes importantes sur les réseaux de répartition: organisation, système de liaisons et expérience acquise», le comité se prononce en faveur d'un approfondissement du problème et d'une extension au cas des délestages. Un groupe d'experts ad hoc sera constitué à cet effet. J. Desmeules

Verbandsmitteilungen des VSE – Communications de l'UCS



Kommission für Aufklärungsfragen

An ihrer Sitzung vom 13. März 1979 befasste sich die Kommission zunächst mit der Volksabstimmung vom 18. Februar über die «Atominitiative», liess sich sodann über die Gemeinschaftsaktion «Kernenergie Schweiz (KCH)» orientieren und erörterte anschliessend Leitgedanken für die Abstimmung vom 20. Mai über die Atomgesetzrevision sowie für die überblickbare Zukunft.

Im weiteren hiess die Kommission die Vorarbeiten für Nr. 5 der Jugendzeitung «Hochspannung» gut und beschloss, die Möglichkeiten einer breiteren Streuung zu prüfen, die Grundkonzeption jedoch beizubehalten. Sie nahm das Dispositiv für eine knappe, allgemeinverständliche Darstellung des GEK-Schlussberichts sowie den Entwurf für die Begleitbroschüre zur Dia-Reihe «Spannung zwischen Kraftwerk und Steckdose» zur Prüfung entgegen und begutachtete auch die Bildauswahl zu dieser Dia-Reihe, die als «Nebenprodukt» von Nr. 4 der «Hochspannung» entstanden ist. Wie die Sammlung der Abdruckbelege zeigt, finden die Informationen des VSE bei den Massenmedien und in Fachzeitschriften gute Aufnahme, und die

Commission pour les questions d'information

Lors de sa séance du 13 mars 1979, la Commission s'est d'abord entretenue au sujet du vote populaire du 18 février sur l'initiative antinucléaire. Elle a ensuite écouté le compte rendu sur l'opération «KCH» et discuté les idées directrices à propos du vote du 20 mai sur la révision de la loi sur l'énergie atomique, et du proche avenir.

La Commission a par ailleurs approuvé les résultats des travaux préparatoires relatifs au cinquième numéro du journal «Le Kilowattheure». Elle a décidé de faire étudier les possibilités d'une diffusion élargie de cette publication, mais de conserver sa conception fondamentale. Elle a accepté pour examen un article à intégrer au journal, présentant de façon succincte le rapport final de la GEK, ainsi que le projet de la brochure de commentaire relative à la série de diapositives «De la centrale à la prise de courant», qui est dérivée du quatrième numéro du «Kilowattheure». Elle a en outre exprimé son avis sur le choix d'images destinées à cette série de diapositives. Le recueil des coupures de presse reflète les bons résultats du travail d'information des médias. Le nombre des demandes de renseignements et